
Editorial	1
<hr/>	
Situation	
– Glaube ist mehr als ein Kulturgut. Zur Situation des katholischen Religionsunterrichts in Deutschland (Andreas Verhülsdonk)	2
– Ein doppelter Reformdiskurs. Verfassungsrechtliche Perspektiven (Fabian Wätreck)	6
– „Wozu ist das gut?“ Religiöse Disposition von Schülerinnen und Schülern (Hans-Georg Ziebertz)	10
– Kann man Religion überhaupt lehren? Das trinitarische Lernprogramm des christlichen Glaubens (Thomas Ruster/Oliver Reis)	14
<hr/>	
Konzepte	
– Bi-kulturell und mehrsprachig. Religionslehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Schule und Kirche (Helga Kohler-Spiegel)	19
– Warum kein Religionsunterricht für alle? Der besondere Reiz des konfessionellen Modells (Rudolf Englert)	23
– Diakonisch statt missionarisch. Wider die kirchlichen Vereinnahmungsversuche des Religionsunterrichts (Hans Mendl)	27
– Die große Versuchung. Zum Unterschied zwischen Katechese und Religionsunterricht (Monika Scheidler)	31
– Weniger ist mehr. Was soll im Religionsunterricht gelernt werden? (Clauß Peter Sajak)	36
– Mit den Augen der Anderen sehen. Religion lehren und lernen im Religionsunterricht (Wolfgang Michalke-Leicht)	40
<hr/>	
Perspektiven	
– Breite Akzeptanz und neue Herausforderungen. Religionsunterricht in Österreich (Wolfgang Weirer)	44
– Von Kanton zu Kanton verschieden. Neue Ansätze im Religionsunterricht der Schweiz (Stephan Leimgruber)	48
– Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Zur aktuellen Diskussion in der evangelischen Religionspädagogik (Friedrich Schweitzer)	52
– Ein Fach in den Kinderschuhen. Die islamische Religionspädagogik (Mouhanad Khorchide)	56
– Wir lassen die Kirchen im Dorf! Das Schulfach „Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde“ in Brandenburg (Marie-Luise Raters)	60